

Möhliln 15. Mai 2020

Geschätzte Feuerwehrkameraden,

die täglich gemeldeten Ansteckungen sind weiter gesunken und der Bundesrat hat die Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie gelockert und die Aufhebung des Versammlungsverbot für Gruppen grösser als fünf Personen zum 8. Juni in Aussicht gestellt. Eine zweite Epidemie Welle soll durch das Einhalten der Verhaltens- und Hygieneregeln sowie dem Contact Tracing (Rückverfolgen von Infektionen) verhindert werden.

Wie sich die Lockerungen auf die Fallzahlen auswirken, wird sich in den nächsten Wochen zeigen. Auch wir prüfen, wie wir den Übungsbetrieb unter Einhaltung der Bundesvorgaben, wieder aufnehmen können. Während wir beim Ausbruch schnell und entschlossen Massnahmen ergriffen haben, möchten wir bei der Wiederaufnahme des Übungsbetrieb Vorsicht walten lassen. Wir schliessen nicht aus, dass einzelne Übungen unter besonderen Vorkehrungen vor den Sommerferien noch stattfinden. Eine Aufnahme des Übungsbetrieb nach Jahresprogramm scheint heute, aber erst nach der Sommerpause, realistisch.

Wir halten an unseren Zielen fest:

- Aufrecht erhalten der Einsatzfähigkeit!
- Schutz der besonders gefährdeten Personen innerhalb der Feuerwehr und deren engstem Umfeld!
- Anpassen unserer Vorgehensweise im Einsatz, um die Gefahr einer Ausbreitung einer Infektion zu reduzieren!
- Anpassen des Übungsdienstes, um das Risiko einer grossflächigen Ausbreitung innerhalb der Organisation zu reduzieren!

Die kommunizierten Massnahmen werden beibehalten.

-Der Übungsbetrieb wird weiter bis 15. Juni ausgesetzt

-Die Übungsfahrten finden unter Einhaltung der organisierten Schutzmassnahmen statt

-Sitzungen und Besprechungen finden nach Rücksprache mit dem Kommando unter einhalten der BAG-Richtlinien statt

Für Rückfragen oder Anregungen steht das Kommando gerne zur Verfügung!

Dieses und die voran gegangen Schreiben werden auf unserer Website www.melina.ch aufgeschaltet und können somit jederzeit nachgelesen werden.

Es ist nicht wichtig, wie groß der erste Schritt ist, sondern in welche Richtung er geht

Mit der Öffnung der Läden und der Wiederaufnahme des Schulbetriebs kehrt wieder Leben in unsere Dörfer zurück. Ein Hauch von Normalität macht sich breit, und bei schönstem Wetter möchte man die Pandemie am liebsten vergessen. Es ist wichtig, dass wir wieder unseren Bedürfnissen nachgehen dürfen. Wir sollten uns aber nicht in einer falschen Sicherheit wiegen, denn ein Rückschlag hätte fatale Folgen für die Wirtschaft und die Moral der Bevölkerung. Darum braucht es jetzt viel Disziplin, trotz den zurück gewonnen Freiheiten, die Abstandsregeln und Hygienemassnahmen weiter einzuhalten. Wenn wir das schaffen, können wir damit einen Wiederanstieg der Infektionen verhindern.

Lasst uns die zurückgewonnen Freiheiten geniessen und uns gedulden bis die Situation weitere Lockerungen zulässt.

Kameradschaftlich

Richard Urich Kdt